

Pressemitteilung // Presstext (ausführliche Fassung)  
26.05.2008

## „Eine dauerhafte Berliner Kunsthalle am Standort Berliner Blumengroßmarkt!“

**Die Initiative Berliner Kunsthalle sieht im Standort Berliner Blumengroßmarkt den idealen Ort für die ständige Berliner Kunsthalle gefunden. Mit einer „KUNSTINVASION“ am 31. Mai und 1. Juni im Blumengroßmarkt, wird dieser erstmals der Öffentlichkeit als Kunsthalle präsentiert.**

Die „Initiative Berliner Kunsthalle“ setzt sich zusammen aus Vertretern von Berliner Kulturinstitutionen, Künstlerverbänden und des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg so wie Galeristen, Künstlern und Kulturmanagern. Ebenso engagieren sich bislang Institutionen aus dem Bildungsbereich und Experten aus Stadtplanung, Wissenschaft und Politik.

Die Initiative sucht den Dialog mit der Berliner Öffentlichkeit, kunstinteressierten Kreisen in Berlin und darüber hinaus sowie Entscheidungsträgern in der Politik, um den Standort Blumengroßmarkt als zukünftige Berliner Kunsthalle bekannt zu machen und zu fördern.

Zugleich möchte sie in Partnerschaft mit anderen Kunstinitiativen und Kulturinstitutionen der Diskussion um die inhaltliche Ausrichtung der zukünftigen Berliner Kunsthalle ein öffentlichkeitswirksames Forum bieten. Die Initiative versteht sich als Netzwerk und als zivilgesellschaftliche Plattform, die allen offen steht. Mit partizipativen und kreativen Ansätzen möchte die Initiative so viele Menschen und Akteure wie möglich einbeziehen und für ihre Vision begeistern. Ihre organisatorische und finanzielle Basis ist das Engagement einer breiten Unterstützerschaft.

### **Für die Nutzung des Berliner Blumengroßmarktes als Kunsthalle!**

Dass Berlin einen zentralen Schauplatz für zeitgenössische Kunst braucht, ist unbestritten. Die Stadt gilt als eine der dynamischsten Kunstmetropolen der Welt. Doch es fehlt ein Ort, welcher wichtige Positionen der lokalen und internationalen Gegenwartskunst auf angemessene Weise reflektiert. Dazu bedarf es einer Berliner Kunsthalle mit innovativer kuratorischer Ausrichtung, einem hohen Anteil an Kunstvermittlung und einer interessanten stadträumlichen Lage.

Spätestens nach der Temporären Kunsthalle/ White Cube auf dem Schlossplatz wird sich 2010 der Bedarf nach einer dauerhaften Lösung verstärkt stellen. Dazu bietet sich der Standort des heutigen Blumengroßmarktes zwischen der Linden- und der Friedrichstrasse vorzüglich an. Die Größe vom 6.000 m<sup>2</sup>, ihre bauliche und räumliche Flexibilität und die Lage sind ihre wichtigsten Vorteile.

Die Umgebung mit ihren vielen Museen, entwickelt sich auch Dank immer neuer Galerien zu einem weiteren kulturellen Zentrum Berlins. Die Berliner Kunsthalle kann hier zum Dreh- und Angelpunkt eines Kunstquartiers mit gesamtstädtischer und internationaler Strahlkraft werden.

## INITIATIVE BERLINER KUNSTHALLE

Das Gelände zwischen der Friedrich- und der Lindenstrasse, direkt gegenüber dem Jüdischen Museum Berlin, ist nur drei Gehminuten von der Berlinischen Galerie entfernt. Auch der Touristenmagnet Checkpoint Charlie liegt in unmittelbarer Nähe. Mit dem „Verlagsquartier“ der Kochstraße und der City-Ost im Norden, sowie dem kulturell vielfältigen Wohngebiet im Süden steht der Blumengroßmarkt an der Schnittstelle zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Räumen. Er liegt nur wenige 100 Meter von der Grenzziehung der ehemaligen Berliner Mauer entfernt. Eine Kunsthalle an dieser Stelle kann eine sozialräumliche und gesellschaftliche Funktion haben. Bei entsprechender konzeptioneller Aufstellung wäre sie ein klares Statement für eine weltoffene und integrative Gesellschaft.

Die Immobilie des Blumengroßmarktes befindet sich im Eigentum der landeseigenen Berliner Großmarkt GmbH, einer hundertprozentigen Tochter des Landes Berlin: Für 2010 ist schon lange geplant, den Blumengroßmarkt zu verlagern. Ein teurer Erwerb eines Grundstückes für die Kunsthalle erübrigt sich und die Erstinvestitionen sind überschaubar.

Der Umzugstermin des Blumengroßmarktes würde eine nahtlose Anknüpfung an die geplante temporäre Kunsthalle auf dem Schlossplatzes bedeuten. So ließe sich der öffentlich geäußerten Plan des Senats, in dieser Legislaturperiode einen permanenten Ort für die Präsentation zeitgenössischer Kunst zu schaffen, verwirklichen.

### **Zur Temporären Kunsthalle Berlin/ White Cube und anderen Initiativen**

Die Initiative Berliner Kunsthalle begrüßt das Vorhaben der Temporären Kunsthalle Berlin. Beide Formate haben u.a. zum Ziel, eine öffentlichkeitswirksame Debatte um eine dauerhafte Berliner Kunsthalle zu forcieren. Diskussionen zur inhaltlichen Ausrichtung, zum Standort, zur stadtpolitischen Orientierung und zur Finanzierung sollen offen, vielseitig und lustvoll geführt werden. Die beiden Initiativen stehen in Kontakt miteinander und haben sich ihr Interesse an zukünftiger Zusammenarbeit bekundet.

### **KUNSTINVASION: Auftakt für die ständige Berliner Kunsthalle**

Unter dem programmatischen Titel KUNSTINVASION verwandelt sich der Blumengroßmarkt am Wochenende des 31. Mai erstmals in eine Kunsthalle. Mit einer großen Kunstaussstellung, Performances, einer Opening Night sowie zwei Talkrunden mit Repräsentanten aus Kultur und Politik wird das Areal des Blumengroßmarktes zu einem Ort lebendiger Kunsterfahrung. Die Initiative Berliner Kunsthalle stellt den Standort Blumengroßmarkt damit der breiten Öffentlichkeit als bevorzugten Standort der zukünftigen Berliner Kunsthalle vor. // Erwartet werden über 5000 Besucher //

Vor Veranstaltungsbeginn wird am Nachmittag des 31. Mai um 18:00 Uhr eine Presseführung durch die Ausstellung stattfinden.

Das Programm der Kunstinvansion finden Sie unter [www.kunstinvansion.de](http://www.kunstinvansion.de)

### **Rückfragen bitte an:**

Florian Schmidt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030/25900877, Mobil: 01799515119, Mail: [presse@berliner-kunsthalle.de](mailto:presse@berliner-kunsthalle.de)